



Diese Töne sind den Kollegen des Agrarflugdienstortes Anklam mittlerweile vertraut. Dann heißt es, jeder tut und sagt jetzt nur das, was zuvor abgesprochen wurde. Schuld daran sind die "Typen" vom Film, deren Auftreten anfangs mit Skepsis hingenommen wurde. Inzwischen ist aus der Koordination nicht nur Kooperation, sondern intensive Zusammenarbeit mit freundschaftlichen Ratschlägen geworden. Der Grund dieser abwechslungsreichen Unruhe in und vor den Hallen des Dienstortes Anklam, der im Film "Staffelsitz Kynast" heißt, ist die Produktion einer sieben-teiligen Serie des DDR-Fernsehens, Bereich Fernseh-dramatik, unter der Regie von Jörg Wilbrandt und Wolfgang Münstermann.

Da gibt es den Meinicke (Jürgen Zartmann) und den Oppel (Günter Schubert), die Leitung der Staffel. An der Wache in Kynast sitzt Kröger (Bruno Carstens), der ständig mit Kernchen (Edgar Külow) als Kraftfahrer so seine Dispute hat.

Die Piloten Sander (Hartmut Schreier), Gabbel (Peter Reinhardt), Zobel (Jörg Pose), Meyer (Jens Uwe Bogattke) und Förster (Andreas Schmidt-Schaller) werden in der Luft vertreten durch Flugkapitän Klaus Kittler, der vom Drehstab mittlerweile vertraut "Kit" genannt wird. Kit, der inzwischen versiert die Disposition des nächsten Drehtages studiert, ermöglicht gemeinsam mit den Flugkapitänen Helmut Brauer, Hermann Dietze und Gunther Schmeling dem Drehstab des Fernsehens optimale Arbeitsbedingungen am Ort.

Seit Mai 1988 tummeln sich die ca. 40 Kollegen mit den kleinen weißen Schildern am Kragen mit der Aufschrift "DDR-Fernsehen-Agrarflieger" auf dem Gelände der Staffel Anklam, auf dem Grundflugplatz Friedland, auf dem Arbeitsflugplatz Karrendorf und anderswo.

Seit Mai wurden über 80 Drehtage zu Land und in der Luft realisiert, die ohne diese hervorragende Zusammenarbeit undenkbar gewesen wären.

"Echo — Lima — Tango" gehört für die Kollegen des Fernsehens gleichermaßen zum Sprachschatz wie "Lichtwechsel, Wetterwarten, drehklar" für die Kollegen des Agrarfluges.

R. H.

